

# Jugendparlament der Stadt Haan

## Zwischenbericht des Projektkoordinators

In sechs Monaten endet die vereinbarte Legislaturperiode des zweiten Haaner Jugendparlaments, und schon jetzt kann seitens des Projektkoordinators attestiert werden: Das aktuell als AG tätige Gremium arbeitet konstruktiv zusammen, hat den Bekanntheitsgrad des JuPa erheblich erhöht und hinterfragt kritisch laufende kommunalpolitische Entwicklungen in Haan. Meine Zwischenbilanz der vergangenen Sitzung des JHA kann ich an dieser Stelle nur unterstreichen. Das Engagement der inzwischen zehn Jugendlichen ist nach wie vor – ohne es abwertend zu meinen – überraschend groß, es gibt bei den monatlichen Sitzungen teils lebhaft Diskussionen, und das JuPa präsentiert sich zukunftsorientiert multimedial auf zahlreichen Kanälen.

Besonders sichtbar wurde dies zuletzt im Hinblick auf die JuPa-Party. Die Öffentlichkeit erfuhr nicht nur klassisch über die Printmedien von der Veranstaltung im Schulzentrum Walderstraße, sondern auch wie gewohnt über die sehr akkurat gepflegte Homepage der AG ([www.jugend-macht-haan.de](http://www.jugend-macht-haan.de)) sowie über das soziale Netzwerk Facebook und das Videoportal Youtube. All dies führte zu einer wesentlich gesteigerten Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, wie die hohen Zugriffszahlen nachweislich belegen. Nachdem wir im März noch bei rund 5800 Zugriffen auf der JuPa-Website lagen, können wir aktuell über 6600 sogenannte Unique Clicks vorweisen. Die zahlreichen Kommentare („Posts“) bei Facebook zeigen, dass die Jugendlichen gerade hier gut erreicht werden können.

Die JuPa-Party mit dem Stargast Fabienne Rothe (Viertplatzierte der zuletzt ausgestrahlten Staffel der RTL-Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar“) erwies sich als große Herausforderung und spannendes Projekt für die AG. Die Jugendlichen investierten außerordentlich viel Zeit für die Planung, setzten sich (meist erstmals) mit den juristischen Hürden für eine solche Veranstaltung und den vielfältigen Details auseinander. Dieser Prozess bis hin zur eigentlichen Party war für alle Delegierten sehr lehrreich und gab einen intensiven Einblick auch in wirtschaftliche Zusammenhänge. Die rund 160 Besucher des Abends bekamen von der stressreichen Vorbereitung natürlich nichts mit und genossen eine stimmungsvolle Party mit einem Stargast zum Anfassen.

Die im März erwähnte Verunsicherung der Jugendlichen hinsichtlich der Zukunft vieler städtischer Jugendprojekte hält bis heute an. In den vergangenen beiden Sitzungen wurde erneut auch die nahende Ruhephase von Dieter Köhlers Altersteilzeit thematisiert. Das JuPa hofft inständig darauf, dass die Stadt Haan seine laufenden Aufgaben in der Jugendarbeit fortführt – mit welchem Mitarbeiter auch immer. Die Verunsicherung des JuPa ist natürlich auch deshalb groß, weil sich das Gremium in seinem eigenen Bestand gefährdet sieht – in Folge personeller Veränderungen ebenso wie in finanzieller Hinsicht (Mittel für das JuPa selbst und den Koordinator).

Das JuPa freut sich nun nach anstrengenden Wochen auf die verdienten Sommerferien. Vorher wird die AG sich noch einmal treffen und die Themen für die verbleibende Amtszeit abstecken. Befassen wird sich das Gremium sicherlich weiter mit dem ÖPNV in Haan (die höhere Taktung des SB50 wird ausdrücklich begrüßt) sowie Freizeitangeboten für Jugendliche in der Stadt.

Daniel Oelbracht  
- Koordinator JuPa Haan -